

Liebe Kinder, liebe Eltern,

gemeinsam wollen wir durch die Winterzeit gehen. Die Martinsumzüge können nicht stattfinden und auch sonst gestaltet sich unser Leben anders als sonst.

Dieser Martin soll nicht vergessen werden und so senden wir Euch Martinspost. Ihr findet ein Martinsbild zum Ausmalen und Sticken. Dazu können die Kinder evtl. mit Hilfe mit Nadel und Faden/Wolle die Punkte miteinander finden. Wenn man von unten beginnt und durch die Pappe stecht und am nächsten Punkt wieder einsticht können die Punkte miteinander verbinden.

Martin und der arme Bettler sind miteinander verbunden. Wenn ihr die Geschichte lest, wisst ihr warum. Martin ist nicht am Leid des anderen vorbeigeritten, sondern hat ihm geholfen und seinen Mantel geteilt. Die eine Hälfte des Mantels gehörte dem Kaiser, denn Martin war Soldat und nur eine Hälfte gehörte Martin. Deshalb ist er heute der heilige Martin, weil er alles geteilt hat, was er hatte. Das Martinsfest erinnert uns daran an dem Leid des anderen nicht vorüber zu gehen, sondern einander zu helfen. Das verändert unserer Gesellschaft, so dass wir gut miteinander leben können. So stellt sich Gott die Welt und unser Zusammenleben vor. Denn kein Mensch auf dieser Erde soll leiden. Das gelingt, wenn wir uns selber sehen und den anderen.

Martin ist ein Licht für den Bettler gewesen und wir zünden die Kerzen und Lichter unserer Laternen an. Die Kinder können die Teelichtbänderle ausmalen und an den äußeren Streifen zusammenkleben. Mit einem Licht in der Mitte haben sie dann ein schönes Martinslicht. Das Transparentbild kann aber auch als Fensterbild angebracht werden.

Die Aktion „**Laternen Fenster**“, schlägt vor, Laternen am 11.11 und bereits davor in die Fenster zu hängen und mit einer Laterne spazieren zu gehen. Weitere Infos und Nachfragen gibt es unter: laternenfenster@gmx.de

Gemeinsam durch die Winterzeit

Wir laden Familien ein zu einem Winterabenteuer der besonderen, aber ebenso tollen Art.

Mit Roxy Ross und Gani Gans reisen wir durch Winter, Advent und Weihnachtszeit. Es gibt 10 Abenteuer und weiteres Zusatzmaterial.

Die Aktion ist als Unterstützung gedacht, wenn die besondere Zeit zwischen Sankt Martin und Dreikönig anders läuft, als vielleicht geplant.

Unter der **Internetadresse: wir-sind-da.online/winterabenteuer** sind alle Materialien zu finden. Neben dem Online-Material für Familien soll es auch Material zum Anfassen und Auspacken geben.

Zum Mitnehmen werden einzelne Wochenabenteuer ab St. Martin und im Advent bis zum Dreikönigstag in der kath. Kirche St. Erasmus in Rheinböllen ausgelegt werden.



Herzliche Grüße, Kath. Pfarreiengemeinschaft Rheinböllen

Die Geschichte vom St. Martin

Es war einmal ein Soldat, der hieß Martin.

Eines kalten Herbsttages bekommt Martin den Auftrag, eine Botschaft in die nächste Stadt zu bringen.

Er reitet auf einem Pferd. Es schneit. Martin trägt einen Helm und ein Schwert.

Es ist dunkel. Der Wind bläst Martin kalt ins Gesicht.

Martin hat einen warmen, roten Mantel. Er hüllt sich fest ein.

Am Stadttor sitzt ein armer Mann im Schnee, der kein Zuhause hat.

Er ist ein Bettler. Er friert. Er hat Hunger. Er ist in Lumpen gekleidet.

Der Bettler ruft: „Helft mir!“.

Viele Menschen gehen vorüber.

Einer findet kein Geld.

Jemand winkt einfach ab.

Andere gucken gar nicht hin.

Dann kommt Martin.

Martin hält die Zügel an. Er bleibt beim Bettler stehen.

Martin zieht sein Schwert und teilt den dicken, roten Mantel in zwei Teile.

Er gibt dem Bettler eine Hälfte. Die andere Hälfte behält er selbst.

Der Bettler ist froh und möchte Martin danken.

Martin ist schon davongeritten.

Martin beschließt, nicht mehr Soldat zu sein.

Er legt sein Schwert ab, er legt seinen Helm ab.

Er will den Menschen Gutes tun und der Kirche dienen.

Martin wurde Bischof und hat vielen Menschen geholfen.

Deshalb feiern wir heute noch das St. Martinsfest.

Martinslieder zum Mitsingen (auch auf [youtube.com](https://www.youtube.com) zu finden):

1. St. Martin
2. Ich geh mit meiner Laterne
3. Laterne, Laterne
4. Durch die Straßen auf und nieder